



Einführung eines Business Continuity Managements Systems (BCMS) nach BSI-Standard 200-4 und / oder ISO 22301

Wir bieten Ihnen die Einführung eines Business Continuity Management Systems (BCMS) in Ihrem Unternehmen an. Hierbei orientieren wir uns an den gängigen Standards BSI 200-4 und / oder ISO 22301. Profitieren Sie von unserer langjährigen, branchenunabhängigen Erfahrung. Als zuverlässiger Partner begleiten wir Sie gerne bis zur Zertifizierung nach ISO 22301. Gemeinsam entwickeln wir Ihr BCMS kontinuierlich weiter.

Vorgehensweise

Projektinitialisierung

Auf Grundlage des BSI 200-4 Standards und / oder der Norm ISO 22301 planen wir den projektmäßigen Rahmen für die Einführung des BCMS. Wir legen die Ziele fest, welche auf Ihren individuellen Geschäftszielen sowie einer Reihe weiterer Einflussfaktoren basieren, und leiten die notwendigen Maßnahmen daraus ab.

Durchführung der Business Impact Analyse (BIA)

Eine BIA ist ein Prozess, bei dem die Auswirkungen eines Ausfalls oder einer Störung auf die Geschäftsprozesse und die Organisation in ihrem zeitlichen Schadensverlauf analysiert werden, z.B. auf die finanzielle Leistung, die Kundenzufriedenheit, das Unternehmensimage und die Einhaltung von Vorschriften. Dabei ist es wichtig, diejenigen Ressourcen zu identifizieren, die für den Betrieb der zeitkritischen Geschäftsprozesse unerlässlich sind. Durch die Durchführung einer BIA können Unternehmen ihre Ressourcen und Maßnahmen auf den Schutz kritischer Funktionen und die Minimierung der Auswirkungen von Unterbrechungen ausrichten.

Durchführung der Risikoanalyse

Die Risikoanalyse zielt darauf ab, potenzielle Gefahren für Ihr Unternehmen zu identifizieren, die Ursachen zu erkennen

und Maßnahmen zu definieren, um die Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Auswirkung von Unterbrechungen zu senken. Dabei werden aktuelle Bedrohungen mit den Assets der Unternehmung in Bezug gesetzt und analysiert.

Erstellung des BCMS-Frameworks

Das BCMS-Framework beschreibt das BCMS in Form von Richtlinien- sowie einer Reihe weiterer Dokumente, z.B. die Definition einer besonderen Aufbauorganisation oder Regelungen zur Arbeit des Krisenstabes. Schnittstellen zu ggf. vorhandenen weiteren Managementsystemen stellen sicher, dass die Methoden und Prozesse der unterschiedlichen Managementsysteme aufeinander abgestimmt sind und die Synergien des BCMS im Rahmen einer Gesamtsicherheitsstrategie genutzt werden.

Ihr Nutzen

- Absicherung Ihrer zeitkritischen Geschäftsprozesse, Aktivitäten und Ressourcen gegen Schadensereignisse und somit Aufrechterhaltung der wesentlichen Geschäftstätigkeiten auch in Notfallsituationen
- Minimierung von finanziellen und sonstigen Schäden
- Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen
- Risikomanagement: Ihre individuellen Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und gemanagt

TÜV**TRUST IT**

TÜV AUSTRIA Group



Business Continuity Management

- Vertrauen schaffen und Image stärken: Kunden, Lieferanten, Partner haben Vertrauen in Unternehmen, die nachweislich gut auf Geschäftsunterbrechungen vorbereitet sind
- Wettbewerbsvorteil und Wertschöpfung sichern: Unternehmen mit einem effektiven BCMS sind widerstandsfähiger gegenüber Störungen und können ihre Dienstleistungen und Produkte zuverlässiger anbieten
- Insgesamt trägt ein BCMS dazu bei, die Resilienz eines Unternehmens zu stärken, die Auswirkungen von Geschäftsunterbrechungen durch Schadensereignisse zu minimieren und die Geschäftskontinuität sicherzustellen

TÜV TRUST IT GmbH
Unternehmensgruppe TÜV AUSTRIA

Waltherstraße 49–51
D-51069 Köln
Tel.: +49 (0)221 969789 - 0
Fax: +49 (0)221 969789 -12

TÜV TRUST IT
TÜV AUSTRIA GmbH

TÜV AUSTRIA-Platz 1
A-2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43 (0) 5 0454 - 1000
Fax: +43 (0) 5 0454 - 76245



info@tuv-austria.com
www.it-tuv.com